

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fügt hätte, seine Hand auf Dolina zu legen, ehe sich die russischen Massen vor die halbgeöffnete Pforte schoben. Brach hierauf Linsingen aus den aufgeriegelten Gebirgstälern zur gemeinsamen Vorrückung mit dem rechten Nachbar hervor, während die 2., die 3. und die 4. Armee den Feind kräftig anpackten, so hätte Przemysl durch eine solche einheitliche Kriegshandlung vielleicht doch noch gerettet werden können.

An Versuchen, den rechten Heeresflügel in Schwung zu bringen, fehlte es bekanntlich nicht. Der Generalstabschef der Armeegruppe hatte dem Kmdo. der Südarkmee am 27. Februar nahegelegt, die deutsche 4. ID. über Huszt und in Fußmärschen durch das Taracz- und Łomnica-tal nach Jasień an den linken Flügel Pflanzers-Baltins zu dirigieren. Diesem Vorschlag hielt jedoch Linsingen entgegen, daß die Division erst am 9. März, also reichlich spät, nach Jasień gelangen konnte. Auch die Anregung der k. u. k. Heeresleitung, eine Kampfgruppe von Linsingens rechtem Flügel über Osmołoda nach Jasień zu entsenden, ließ sich nicht verwirklichen, da bei dem schweren Ringen der 19. ID. um den Besitz des Wyzkówsattels nicht ein Gewehr entbehrt werden konnte.

Aber GdK. Pflanzers-Baltin fühlte sich in seinem Angriffsdrange um so weniger gelähmt, als der Feind den abziehenden Truppen Czibulkas nicht folgte, weshalb diese Gruppe am 4. in die Flanke der mit dem XIII. Korps fechtenden Russen stoßen sollte. Doch der Zustand der erschöpften Mannschaft verhinderte die Ausführung dieser Absicht.

Schon am 5. war die ganze 30. ID. des anrollenden XI. Korps zur Stützung des linken Flügels verfügbar; sie löste die 42. HID. ab, in der Pflanzers-Baltin nunmehr eine Reserve gewann. Während der folgenden Tage kämpften GM. Lilienhoff und die 10. KD. bei Tłumacz und hielten den Feind in Schach. Als am 6. ein aufgefangener Funkspruch besagte, daß das russische II. Kavalleriekorps beauftragt sei, nach Osten auszugreifen und sich der Stadt Kolomea zu bemächtigen, wurde ein bei Obertyn unter dem Befehle Marschalls zu versammelndes Kavalleriekorps (10. KD., 5. HKD., deutsche 5. KD. und Gruppe Lilienhoff) beordert, gegen Tłumacz vorzudringen. Noch am gleichen Tage warfen die Bataillone Lilienhoffs und die Schwadronen der 10. KD. den Feind gegen diesen Ort zurück.

Die Armeegruppe stand nunmehr mit nur 28.000 Feuergewehren der doppelten, an Reiterei dreifachen Überlegenheit der Russen gegenüber. Dieses Kräfteverhältnis veranlaßte Pflanzers-Baltin, das AOK. um rasche Heranbeförderung der zweiten Division des XI. Korps, der 15. ID., zu bitten. Die 6. KD. wollte er über Kutý—Wiznitz heranziehen. Es war